



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Entsorgt" von Nicolas Born

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Nicolas Born, Entsorgt -, Interpretation****TMD: 24842****Kurzvorstellung des Materials:**

- Dieses Material interpretiert das Gedicht „Entsorgt“ von Nicolas Born. Es geht um die Folgen der Entsorgung von Atommüll und das Anprangern dieses Zustandes. Es ist ein ökologisches und politisches Gedicht, welches eine Kernaussage enthält, die nicht nur realistisch, sondern auch vorhersehbar ist: Wer die Erde zur Entsorgung von Atommüll nutzt, entsorgt auch die Menschheit.

Übersicht über die Teile

- Interpretation des Gedichtes
(Ohne Primärtext)

Information zum Dokument

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 144 Kbyte

Nicolas Born (1937-1979), einer der bekanntesten und kritischsten Dichter der siebziger Jahre schrieb das Gedicht „Entsorgt“ 1977, also zwei Jahre vor seinem durch Lungenkrebs bedingten Tod. Born setzte sich für Politik, aber auch für die Ökologie ein (was nicht immer verschiedene Dinge sind). Sein spezielles Augenmerk war auf die Stadt Gorleben gerichtet. Auch heute noch kennt man diese Stadt vor allem aufgrund der Atommüll-Deponien, die dort stehen. In diesem Gedicht geht es genau darum: die Vergiftung durch Atommüll.

1. Form

Das vorliegende Gedicht besteht aus sechs Strophen, die jeweils eine unterschiedliche Zeilenanzahl haben. Nur die erste und letzte Strophe haben mit je fünf Zeilen die gleiche Länge. Hierdurch bekommt man den Eindruck, dass das Gedicht quasi eingerahmt wird.

Die verwendeten Metren sind in unregelmäßiger Reihenfolge Jambus und Trochäus, wobei der Jambus häufiger vorkommt.

Reime kommen in diesem Gedicht nur zwei vor: „ziegelrot“ (Z.3) und „Tod“ (Z.5), sowie „Tod“ (Z.22) und „Not“ (Z.24). Es handelt sich in diesen beiden Fällen um umarmende Reime. Dass die einzigen beiden Reime das Wort „Tod“ beinhalten, drückt sich auch im Inhalt des Gedichtes aus. An dieser Stelle entsprechen Form und Inhalt sich also ganz deutlich.

Die Enjambements (Zeilensprünge) sind ebenfalls unregelmäßig. Die erste Strophe wird, ebenso wie die dritte und vierte Strophe komplett durch ein Enjambement verbunden und bilden somit abgeschlossene Einheiten. In der zweiten Strophe verbinden drei, in der fünften Strophe vier und in der sechsten Strophe zwei Enjambements die jeweiligen Zeilen zu abgeschlossenen Einheiten.

Alliterationen finden sich in jeder Strophe, z.B.: „langsam“ (Z.1) und „Leben“ (Z.1), „Gasthaus“ (Z.4) und „Gardinen“ (Z.4) sowie „Panik“ (Z.6 und 7) und „persönlich“ (Z.8), um nur einige zu nennen.

Zu beachten sind die vielen Wiederholungen, die Born in seinem Gedicht verwendet, z.B.: „Tod“ (Z.5 und 22), „Panik“ (Z.6 und 7), „fehlt“ (Z.10,11 und 12), sowie „Zukunft“ (Z.11).

Die Wiederholungen dienen allgemein dazu Aufmerksamkeit zu erregen, aber auch um diese Worte besonders hervorzuheben.

2. Inhalt

Schon in der ersten Zeile wird der Leser mit etwas Düstere konfrontiert. Es geht um einen „Schrecken ohne Ende“ (Z.1), welcher „langsam normales Leben“ (Z.1), also alltäglich wird. Um welchen Schrecken es sich handelt, wird zunächst nicht erklärt.

Der Blick wendet sich nun zu einer Stadt, in welcher die Bewohner als „Zuschauer“ (Z.2) bezeichnet werden. Der Begriff „Zuschauer“ drückt Teilnahmslosigkeit aus, da diese nicht aktiv sind, sondern eben nur zuschauen. Dass die „Kleinstadt“ (Z.3) als „harte Narbe ziegelrot“ (Z.3) beschrieben wird, hat einen sehr negativen Klang. Man kann diesen Ausdruck als „Narbe in der Landschaft“ verstehen, also etwas Hässliches, das nicht so recht in eine Landschaft passen mag.

In den nächsten Zeilen wendet sich der Blick zu einem „Gasthaus“ (Z.4) und zu einem „Schreibtisch“ (Z.5), welcher sich anscheinend im Innern dieses Gasthauses befindet. Dass in diesem Zusammenhang von „persönlicher Tod“ (Z.5) die Rede ist, legt die Vermutung nahe, dass es hier um den Standort des lyrischen Ich geht, welches in der zweiten Strophe erst direkt genannt wird. Von hier aus scheint das lyrische Ich seinen Gedanken nachzugehen. Dass der „persönliche Tod“ als „gering“ (Z.5) eingeschätzt wird, zeigt zweierlei: erstens, dass es um etwas Übergeordnetes geht, also etwas, das alle angeht und zweitens scheint es hier so, dass



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Entsorgt" von Nicolas Born

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

